

Alumni-Veranstaltung der Finanzakademie

Die KV Luzern Berufsakademie möchte den Kontakt zu den ehemaligen Studierenden gezielt pflegen.

Diese Alumni-Philosophie hat sich inzwischen etabliert und ist jedes Jahr ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender.

Rund 100 Teilnehmende nutzten im Sep-

tember die Chance, alles Wissenswerte zum neuen Rechnungslegungsrecht zu erfahren, aber auch, um sich anschliessend mit den vielen aktuellen und ehemaligen KVLU-Studierenden beim Networking auszutauschen.

Am 1. Januar 2013 ist das neue Rech-

nungslegungsrecht in Kraft getreten. Die betroffenen Unternehmen müssen die neuen Bestimmungen ab dem Geschäftsjahr 2015 – bei der Konzernrechnung ab dem Geschäftsjahr 2016 – anwenden. Bei der Umstellung der Rechnungslegung stellen sich für alle Betroffenen eine Vielzahl von Fragen. René Krügel, dipl. Wirtschaftsprüfer und Partner der BDO AG, erläuterte in einem rund 90-minütigen Fachreferat mögliche Fragestellungen aus der Praxis und lieferte die entsprechenden Antworten dazu.

Beim nachfolgenden Apéro liessen die Besucherinnen und Besucher den Abend mit vielen neuen Ideen ausklingen. Es wurde jedoch auch rege über das Gehörte diskutiert, und gleichzeitig konnten alte Erinnerungen aus vergangenen (Studien-)Zeiten aufgefrischt werden.

PD

KV Luzern Berufsakademie
Dreilindenstrasse 20
6006 Luzern
Tel. 041 417 16 00
berufsakademie@kvlu.ch
www.kvlu.ch/berufsakademie



Sachbearbeiter/in Rechnungswesen VSK bei der Seitz

Eine Weiterbildung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen bietet in der aktuellen wirtschaftlichen Situation besonders gute Jobchancen. Betriebe jeder Grösse müssen erhöhten Kostendruck, sinkende Margen und rigorose Liquiditätsplanung bewältigen. Der einjährige Lehrgang an der Seitz vermittelt das dafür nötige fundierte Wissen in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Sozialversicherungen, Kostenrechnung, finanzielle Führung, Recht und Steuern. Theorie und Praxis werden mit zahlreichen Fallbeispielen unter Berücksichtigung der beruflichen Erfahrung der Studierenden kombiniert. Das gewährleistet einen optimalen Wissenstransfer.

Besonderer Vorteil: Die Ausbildung ist in drei Module aufgeteilt. Die Studierenden können somit an drei Daten im Jahr einsteigen oder gezielt nur ein einzelnes Modul belegen.

Speziell bei der Seitz: Wir beraten Sie persönlich und kostenlos. Wir begleiten Sie

während des Studiums, so sind Sie erfolgreicher. Rufen Sie uns einfach an. Nächster Lehrgangstart: 20. Oktober 2015.

PD

Weitere Infos: Handels- und Kaderschule Seitz, Winkelriedstrasse 36, 6003 Luzern, Tel. 041 210 94 93, info@seitz-schulen.ch, www.seitz-schulen.ch



Schulleiter Lukas Keiser, MLaw, führt an der Seitz die berufsbegleitende Handelsschule und die Kaderschule.

KV Luzern
Berufsakademie

Weiterbildung
für Berufsleute

www.kvlu.ch/berufsakademie

SEITZ
HANDELS- UND KADERSCHULE **75**
JAHRE

Handelsdiplom VSH
Techn. Kaufmann/frau eidg. FA
Dipl. Wirtschaftsfachmann/frau VSK
MarKom-Zulassungsprüfung
Assistent/in Personalwesen VSK

JETZT ANMELDEN!
Individuelle Beratung **041 210 94 93**
www.seitz-schulen.ch

Gastfreundschaft hat viele verschiedene Gesichter

Die Tourismusbranche traf sich auf der Seerose in Vitznau und stellte sich zum Abschluss des Gästival-Festivals der Frage, wie man Gäste nachhaltig glücklich machen kann.

Das Gästival, mit dem die 200-jährige Tourismusgeschichte der Zentralschweiz gefeiert wurde, ist vorerst Geschichte. Die Dornier fand Ende September im Beisein von rund 280 Fachleuten aus der Tourismusbranche auf der Seerose in Vitznau statt. Dies im Rahmen des Zentralschweizer Tourismustages 2015, organisiert von der Hochschule Luzern und von Luzern Tourismus. Eine stimmige Location, auf der dieses Jahr mit dem Gästival 200 Jahre Gastfreundschaft in der Region gefeiert wurde. Die Teilnehmenden diskutieren, was Gästen Freude macht und wie die Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Herzlichkeit in der Zentralschweiz verbessert werden kann. «Zum Beispiel mit Teekochern in den Zimmern, wo indische Gäste untergebracht sind», meinte Briss Mathur von Euro Swiss Global. Oder damit, «dass man sich die richtigen Gäste ins Hotel holt», mahnte Georg Ziegler von Holiday Check, der vor dem Fehler warnte, Hotelkonzept und Kundenakquisition nicht im Einklang zu haben.

Gastfreundschaft umfassend analysiert Klar war, dass die Verbesserung der Gastfreundschaft nicht mit dem Gästival endet, sondern auch in Zukunft eine tägliche Herausforderung für Touristikerinnen und Touristiker bedeutet. Deshalb lancierten die Hochschule Luzern und der Trägerverein des Gästivals vor zwei Jahren das Forschungsprojekt «Stärkung der Gastfreundschaft in der Zentralschweiz». «Das Gästival bot uns die einmalige Chance, das Thema in der Region rund um den Vierwaldstätter See zu verankern. Nun soll der positive «Spirit» des Gästivals genutzt werden, um Organisationen und Unternehmen zu gewinnen, die gewillt sind, sich in ein überkantonales Folgeprojekt einzubringen, erklärte Projektleiter Jürg Stettler von der Hoch-



Talk auf der Seerose. Von links: Briss Mathur («Euro Swiss Global»), Claudia Züllig (Hotel Schweizerhof, Lenzerheide), Gesprächsleiter Raphael Prinz, Delia Mayer (Schauspielerinnen und Sängerin) und Georg Ziegler (Holiday Check).

schule Luzern. Eine interdisziplinäre Gruppe aus Expertinnen und Experten der Hochschule Luzern hat in den vergangenen zwei Jahren die Gastfreundschaft umfassend untersucht und eine wissenschaftliche Grundlage geschaffen: Dabei habe sich gezeigt, dass Gastfreundschaft sehr unterschiedlich erlebt werde und aus einer Vielzahl von Attributen bestände wie zum Beispiel Freundlichkeit, Herzlichkeit, Wertschätzung, Zuverlässigkeit und Authentizität. Diese wiederum könnten nicht allgemeingültig definiert werden, «weil sie von

kulturellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen eines Landes geprägt sind», wie Stettler betonte. Um ein positives Gastfreundschaftserlebnis bieten zu können, brauche es ausserdem hohe Service-, Fach- und Sprachkompetenzen.

Gemäss Umfrage ist für rund die Hälfte der Gäste in der Zentralschweiz Gastfreundschaft einer der drei wichtigsten Faktoren bei der Buchung einer Reise: Freundlichkeit, Herzlichkeit sowie Wertschätzung und Respekt sind dabei besonders relevant. Basierend auf all diesen Er-

kenntnissen hat das Forschungsteam der Hochschule Luzern Tools für die Sensibilisierung und Stärkung der Gastfreundschaft entwickelt. Etwa die Charta der Gastfreundschaft, die diesen Sommer an 7000 Personen verteilt wurde, oder die Workshops zu Gastfreundschaft für Mitarbeitende und Führungspersonen von Tourismusangebietern. Einige der teilnehmenden Leistungsanbieter präsentierten die Resultate dieser Workshops – und staunten dabei selber, wie einfach es doch sein könnte ...

jl/pd

Highlight der Woche

«Hamlet» von William Shakespeare



Erleben Sie den grossen Schauspielklassiker ab 9. Oktober auf der Bühne des Luzerner Theaters. Die Tragödie des Prinzen von Dänemark ist Familienepos, Spionagethriller, Rachttragödie, politisches und philosophisches Drama in einem. Hamlet, das ist der moderne Mensch, zerrissen im Spannungsfeld von Vernunft und Gefühl, Wahrheit und Lüge, Sein und Nichtsein, Drang zum politischen Handeln und Streben nach Erkenntnis. Der Suche nach intellektueller Freiheit steht die Aufforderung zum konkreten Handeln gegenüber. Regisseur Andreas Herrmann und Bühnenbildner Max Wehberg konzentrieren sich in dieser Arbeit auf die Elemente Wind, Nebel und Licht. Fünf verschiedene Nebelarten, grosse Windmaschinen und extreme Lichtquellen bilden die Bühnenwelt Hamlets. Wiebke Kayser, seit 2008 Ensemblemitglied des Luzerner Theaters, spielt die Titelfigur.

Vorstellungen «Hamlet»: 9. 10., 19.30 Uhr; 11. 10., 13.30 Uhr; 16. 10., 19.30 Uhr; 18. 10., 20 Uhr, Luzerner Theater.

Die vollständige Ausgabe des Anzeigers Luzern finden Sie auch online: www.anzeiger-luzern.ch